



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 134. Sicut misit me Pater: ita & ego mitto vos. Gleich wie mich
mein Vatter gesandt hat/ also sende ich euch. Joan. 20.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

EXHORTATIO 134.

Sicut misit me Pater: ita & ego mitto vos.

Gleich wie mich mein Vatter gesandt hat / also sende ich euch. Joan. 20.

Der H. Cyrillus leget diesen Spruch also auß: ordinavit his verbis Christus discipulos orbis Doctores &c. Christus hat mit diesen Worten seine Jünger angeordnet zu Lehrer der Welt und Diener der Göttlichen Geheimnissen / die er als wie helle Leichter / die ganze Welt zu erleuchten / gemacht hat.

Nun allerliebste Sodales, laß uns sehen die fürtreffliche Vergleichung über diese Wörter: sicut me Pater, ita ego vos. **Wie der Vatter mich / also ich euch**

Joan. 18

Erstlich ware die Absendung Christi von seinem Vatter und die Sendung der Apostelen von Christo in ratione finis oder in dem Endzweck gleich und übereinkommend. Dan gleich wie Christus gesandt ware umb die Göttliche Wahrheit zu predigen / als er auch zu Pilato sagt: ich bin hiezu geböhren / daß ich Zeugniß gebe der Wahrheit: also seynd die Apostelen gesandt worden / nicht Fabeln zu lehren oder zu predigen / sondern wahre Lehrstück der ewigen Wahrheit / als welcher sie drey Jahr lang fleißig zugehöret als Lehr-Jünger. Was sie daher ins geheime getruncken und eingeschöpft hatten / solches mußten sie zu männiglicher Nutzbarkeit wieder hervorbringen. Lerne O Sodalis hierauf / nicht alleine etwas zu wissen / sondern selbiges anderen mitzutheilen.

Marc. 16

Zweyten die Sendung Christi und der Apostelen haben eine Gleichheit unter sich hierinnen. Christus bekräftigte seine Wort / Lehr und Unterrichtungen mit Zeichen und Wunderwerke. Also auch die Apostelen: sie befestigen ihre Wort: Domino cooperante & sermonem confirmante sequentibus signis. Dader Herr wirkte mit ihnen und bekräftigte ihre Red mit Zeichen / die darauff erfolgten. Dan wan nach das Verheissen Christi die Glaubige Wunderzeichen thun konten / wobey man sie als wahre Glaubige erkennen solte. Signa autem eos, qui crediderint, hæc sequentur. Linguis loquentur novis &c.

ibid.

Die Zeichen aber / welche denen folgen werden / die da glauben / seynd diese: In meinem Nahmen werden sie die Teufel austreiben / mit neuen Zungen reden. Wie viel mehr kam das denen H. Apostelen zu / als welche Väter waren des Glaubens und

und der Glaubigen / wie vorzeiten zu seiner Zeit ware der Glaubens Vater Abraham. Lerne O Mensch! wie groß da müsse seyn die Hochachtung Christi gegen die seinige/ da er ihnen zu gefallen nicht nur Wunder gethan/ sondern durch selbige auch große / ja wohl grössere thuen lassen. Was ein großes Wunderzeichen ist es nicht / so täglich durch die geweihte Priester am H. Altar in der Consecration geschieht / da sie Brodt zum Leib / und Wein zum wahren Blut Christi machen. Über welches gleichwie Christus / also auch die Priester nichts grösseres aufrichten können. Memoriam mirabilium &c.

Drittens. Die Sendung Christi und der Apostelen haben eine Gleichheit unter sich hierinnen / nemlich wegen Arbeit / Mühe und Beschweren / wozu sie gesandt werden. Christus hat keine Mühe gespohret um uns selig zu machen. Er arbeitete des Tags / bettete des Nachts Luc, 21 Er mattete sich ab von reisen Joan. 4. Berdemüthigte sich als den geringsten Diener / stürzte sein ganzes Blut. Die Apostelen thaten desgleichen nach Verheissung Christi. Injicient vobis manus & persequentur, tradentes in Synagogas &c. Sie werden Hände an euch legen / und verfolgen / und überantworten in die Synagogen und in die Kercker / auch vor die Landysfeger ziehen / umb meines Nahmens willen. Warumb? non est servus major Domino suo. Joan, 15
Der Knecht ist nicht grösser dan sein Herr.

Hierauf lerne. Wan Christus keine Mühe gespohret umb frembder Seeligkeit / da er vor sich selbst um seiner Glory nicht nöthig hatte zu arbeiten oder Mühe zu nehmen / wie recht ist es dan nicht / daß du vor deine eigene Seeligkeit / die dir leicht entgehen und fehlschlagen kan / mit aller Macht arbeitest / hörestu nicht / wie foralsich Paulus rede / der doch mehr als alle Apostelen gearbeitet hatte. Plus omnibus laboravi. Und wiederumb: nihil mihi conscius sum. Nichts übles bin ich mir bewußt / aber hierin bin ich doch nicht gerechtfertiget. Cum metu & tremore vestram salutem operamini. Mit Furcht und zitteren wircket euer Heyl.

Viertens. Die Sendung Christi und der Apostelen haben eine Gleichheit darinnen / weisen beyde gesandt auß großem Antrieb der Liebe. Höret / Andächtige / den H. Gregorius über diese Wort: Sicut misit me Pater, & ego vos &c. id est eâ charitate vos diligo, cum inter scandala persecutorum vos mitto, quâ me Pater dilexit, quem venire ad tolerandas passiones fecit, das ist mit solcher Lieb liebe ich euch / da ich

K 2

unter

Marth. 20

Luc, 21

Joan, 15

1 Cor, 15

Phil, 2

unter die Aergerer und Verfolger euch sende/ mit welcher der himmlische Vatter mich geliebet hat/ den er zu vielem Leyden zu kommen verordnet hat. Merckt wol: eā charitate. Gleich wie Christus nicht auß Hass/ sondern lauter Lieb gegen die Menschen gesandt/ also wurden von Christo die Apostelen geschickt auß eben solcher Liebe/ ob wol sie auch zur Fleisch: Banck wie Lämmer unter die Wölffe gesandt wurden. Christus/ je mehr sie litten/ je mehr er sie liebete. Der Nahm eines Christen ist fürtrefflich/ wie der Nahm Jesu der fürtrefflichste ist. Über die Nahmen aller Engelen. Hebr. 1. In diesem Nahmen wie Paulus sagt: biegen sich alle Knye deren/ so im Himmel seynd/ auff Erden und unter der Erden. Was hat ihme (Christo) dieser Nahme nicht gekostet? Er hat sich müssen erstlich verdemüthigen bis zum bittersten Creuß: Todt. Darnach exaltavit & dedit &c. ist er erhöht und so herrlich benahmset worden.

Alle dergleichen Trangsahlen/ so nicht geringe noch wenige waren von Jugend auff bis zum Todt/ wurden dem Henland von seinem himmlischen Vatter aufgeleat/ auß lauter Lieb. Wie mehr er litte/ je mehr wurde er geliebet. Er wurde geliebt und er litte zu Vermehrung der Crone. Also auch wir Menschen/ Da. wie mehr wir leyden desto mehr wir geliebt/ und zur grösseren Cron und Lohn befördert werden.

Wer wolte dan nicht wünschen geschieht zu werden wie Christus. Christus wurde gesandt zu Trübsahl und Creuß/ worin sein eigener Vatter ihm nicht verschönet hat/ proprio filio non pepercit. Hernach ward er gesandt und erhöht zur unvergleichlichen Herrlichkeit. Wir allerwehrteste Sodales werden auch gesandt und hingewiesen auff Erden zum Creuß und Trübsahl/ hernach aber zur minderen zwar/ als Christo zukame/ Glory und Herrlichkeit/ jedoch zu einer solchen/ die kein Aug gesehen/ kein Ohr gehöret und in keines Menschen Herz gestiegen. Gib uns gecreuzigter Jesu/ gib uns diese Freud/ Glory und Herrlichkeit/ Amen.

Wie mich der Vatter hat gesandt zum Leyden/ wie euch wohl bekaant/ Auch zu den Wunder thaten:
Also/ ihr Jünger schicket euch/ damit eu're Sendung meiner aleich/ Dis ist mein Geiß und ratben.

EXHORTATIO 135.

Hæc cum dixisset, insufflavit, & dixit: accipite Spiritum Sanctum. Da